

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 46 (1981)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung : aus den Jahresberichten 1978 bis 1980  
**Autor:** Suter, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-860104>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

seite steht giebelseitig auf der Anhöhe im oberen Teil des alten Dorfes. Wahrscheinlich war es zeitweise die Wohnung des Untervogtes von Zunzgen. Hinter dem Zehntenhaus steht einer der schönsten Holzspeicher des Baselbiets, ein gestrickter Blockbau. Der Speicher befand sich früher nicht an dieser Stelle, da der Wohnsitz des Untervogtes an der Hauptstrasse lag. Im Speicher wurden die der Obrigkeit zustehenden Bodenzinsen und Zehnten in Form von Naturalien aufbewahrt. Regierungsratsbeschluss Nr. 3519 vom 16. Dezember 1980.

### 3. Unterschutzstellung von Naturdenkmälern

*Buus, Seematten* (Vogelschutzgebiet, Weiheranlage, ca. 60 a) und *Stockacher* (Feldgehölz mit Kalktuff-Kaskade ca. 5 a). Aufsicht, Pflege und Unterhalt obliegen dem Natur- und Vogelschutzverein Buus mit seinen 300 Mitgliedern. Regierungsratsbeschluss Nr. 1049 vom 1. April 1980.

*Diegten, Chilpen*. Aenderung der Ziffer 6 des Regierungsratsbeschlusses Nr. 2641 vom 11. September 1979: Verbot der Jagd im Reservat Chilpen. Diese Bestimmung wurde aufgehoben. Nach Ablauf des Jagdpachtvertrages am 31. März 1984 wird der Schweiz. Bund für Naturschutz als Eigentümer der Parzelle die Frage überprüfen, ob Chilpen als Wildschon- und Vogelschutzgebiet zu erklären sei. Regierungsratsbeschluss Nr. 2122 vom 29. Juli 1980.

*Reinach, Reinacherheide*. Durch Erwerbung einer Parzelle im nördlichen Teil des Naturschutzgebietes von der Burlington AG Basel (früher Schappe AG) mit einer Fläche von 5 ha 13 a 31 m<sup>2</sup> befindet sich das ganze Areal der Reinacherheide im Besitz der öffentlichen Hand. Das grösste Schutzgebiet von Baselland (Reinacherheide und beide Birsufer) umfasst nun eine Fläche von 25 ha 83 a 80 m<sup>2</sup>. Eigentümer sind die Gemeinden Reinach (61,3 %), Arlesheim (3,1 %) und der Kanton Baselland (35,6 %). Regierungsratsbeschluss Nr. 3605 vom 22. Dezember 1980.

## Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Aus den Jahresberichten 1978 bis 1980 von *Paul Suter*

### *Jahresversammlungen*

Diese fanden jeweils im ersten Quartal statt. Nach rascher Abwicklung der Jahresgeschäfte wurden folgende Referate gehalten: 1978 *Roger Blum* über die politische Beteiligung des Volkes im jungen Kanton Baselland (1832—1875); 1979 *Jürg Ewald* über frühmittelalterliche Fluchtburgen des Baselbiets; 1980 *Peter Stöcklin* über die Pest in den Jahren 1628/29 und 1645/36 in der Kirchgemeinde Rümelingen und *Paul Suter* über einen Baselbieter als Gründer der Internationalen Arbeiter-Association in Basel.

### *Exkursionen*

1978 wurden die Mitglieder zu einer öffentlichen Führung durch *Jürg Ewald* auf Burgalden bei Liestal eingeladen; 1979 fand unter Leitung von *Peter Suter* eine siedlungsgeographische Exkursion in Arboldswil statt und im Anschluss daran feierte die Gesellschaft den 80. Geburtstag ihres Präsidenten im Lokal des dortigen Schützenhauses.

### *Weitere Anlässe*

Ein grosser Teil unserer Mitglieder wurde zu der Abschiedsfeier für Schulinspektor Dr. *Ernst Martin* (Waldhaus bei Magden) und zur offiziellen Feier der Ueberreichung des Kulturpreises an Dr. *Eduard Strübin* (Ebenrain, Sissach) eingeladen.

### *Mutationen*

Die Mitgliederzahl hat sich in den Berichtsjahren nur wenig verändert, sie liegt 1980 bei 54 Mitgliedern. Durch den Tod verloren wir 1979 unser ältestes Mitglied *Max Frey*, den bekannten Sissacher Archäologen. Neu eingetreten sind: Ruth Bossert, Basel, Lislott Pfaff, Schönenbuch, Max Fischer, Füllinsdorf und Fritz La Roche, a. Pfarrer, Basel.

### *Publikationen*

Unser Organ ist in den Berichtsjahren regelmässig erschienen. Ende 1980 schloss mit dem 45. Jahrgang der 9. Band mit 664 Seiten ab. 1978 wurde die Heimatkunde von Binningen, 1980 wurden die Heimatkunden von Bretzwil und Ormalingen und im gleichen Jahr der Band 18 der «Quellen und Forschungen», Müschterli us em Baselbiet veröffentlicht.

## **Heimatkundliche Literatur**

*Jürg Tauber*, Herd und Ofen im Mittelalter. Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, hrsg. vom Schweiz. Burgenverein, Bd. 7, Olten und Freiburg i. Br. 1980. 412 Seiten mit 278 Abbildungen. Preis Fr. 45.—.

Mit der umfangreichen Dissertation des neu ernannten Adjunkten des Amtes für Archäologie und Museen wird eine grosse Lücke geschlossen: die sorgfältige Präsentation der Funde von Ofenkacheln in über 70 Fundstellen in Städten und Burgen der deutschen Schweiz (davon 22 aus Baselland) erlaubt eine endgültige Terminologie und Zeitstellung, die besonders auch zukünftigen Forschungen zugute kommen wird. Die Entwicklung der Ofenkacheln vom 12. bis zum 14. Jahrhundert wird aufgezeigt und es werden grundlegende Erkenntnisse über Herd und Ofen in archäologischer und volkskundlicher Beziehung gewonnen. Die Baselbieter Burgenforschung erhält durch diese vorbildliche Untersuchung neue Impulse. S.

*Andreas Furger-Gunti und Ludwig Berger*, Katalog und Tafeln der Funde aus der spätkeltischen Siedlung Basel-Gasfabrik. 450 Seiten, mit 18 Textabbildungen, 173 Tafeln und 2 Beilagen. Habegger-Verlag Derendingen-Solothurn 1980. Preis Fr. 90.—.

Die Raurikersiedlung Basel-Gasfabrik gehört mit Stradonitz in Böhmen und dem Mont Beuvray in Burgund zu den ersten, modern erforschten Keltensiedlungen Europas. Die Basler Funde umfassen nicht weniger als 15 000 nummerierte Objekte aus den Jahren 1911 bis 1979. Das Fundgut besteht zu 9/10 aus Keramik und 1/10 aus Gegenständen in Metallen und Münzen. Im Katalog werden 2421 Fundobjekte genau abgebildet und beschrieben. Der stattliche Band gliedert sich in drei Teile. In der Einführung werden die Methoden der Materialaufnahme erläutert und die dabei angewandte Typologie vorgestellt. Der umfangreiche zweite Teil enthält den Katalog und die sorgfältig gezeichneten Tafeln. Im dritten Teil findet man verschiedene Verzeichnisse, u.a. eine Zusammenstellung nach Materialgruppen. Ein auf den neuesten Stand gebrachter Gesamtplan ermöglicht es, sich über die Herkunft der veröffentlichten Funde zu informieren.

Die gesamte Publikation des Werkes erscheint in vier Bänden: Bd. 1, Ausgrabungen im Basler Münster I, Bd. 2, 1979, Katalog und Tafeln der spätkeltischen Siedlung Basel-Gaswerk, 1980, Bd. 3, Topographie und Befunde, Bd. 4, Auswertung der Forschungen.

Der vorbildlich illustrierte Katalog ist auch für die Baselbieter Forschung von grosser Bedeutung, erlaubt er doch, unsere Funde aus spätkeltischer Zeit zu vergleichen und einzuordnen. S.

---

Redaktion: Dr. Paul Suter, 4418 Reigoldswil, Telephon 96 14 86 und Dr. Peter Suter, 4411 Arboldswil — Verlag Landschäftler AG, Bahnhofstrasse 3, 4410 Liestal — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. — Abonnementspreis Fr. 12.—